

SCHOOL-SCOUT.DE

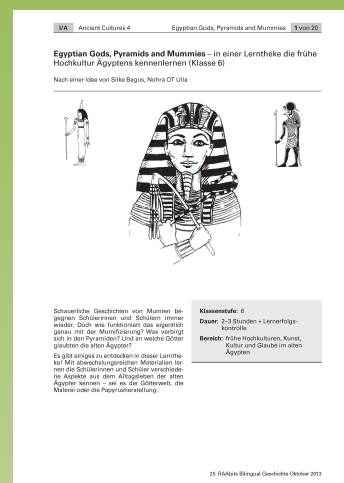
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Egyptian Gods, Pyramids and Mummies - Geschichte bilingual

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Egyptian Gods, Pyramids and Mummies – in einer Lerntheke die frühe Hochkultur Ägyptens kennenlernen (Klasse 6)

Nach einer Idee von Silke Bagus, Nohra OT Ulla



Schauerliche Geschichten von Mumien begegnen Schülerinnen und Schülern immer wieder. Doch wie funktioniert das eigentlich genau mit der Mumifizierung? Was verbirgt sich in den Pyramiden? Und an welche Götter glaubten die alten Ägypter?

Es gibt einiges zu entdecken in dieser Lerntheke! Mit abwechslungsreichen Materialien lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aspekte aus dem Alltagsleben der alten Ägypter kennen – sei es die Götterwelt, die Malerei oder die Papyrusherstellung.

Klassenstufe: 6

Dauer: 2–3 Stunden + Lernerfolgskontrolle

Bereich: frühe Hochkulturen, Kunst, Kultur und Glaube im alten Ägypten

Fachlicher Hintergrund

Kultur im alten Ägypten

Maßgeblich mitbestimmend für den Alltag der Ägypter war der **Glaube an viele Götter** sowie an das **Leben nach dem Tod**. So beschäftigen sich die Ägypter ausführlich und – angesichts der historischen Funde – auch erfolgreich mit den Themen der Einbalsamierung und Mumifizierung ihrer Toten. Dieses teure Verfahren blieb jedoch im Regelfall den reichen Familien und Herrschern vorbehalten, die sich diese aufwendige Prozedur leisten konnten.

Im engen Zusammenhang mit dem **Totenkult und der Einbalsamierung** – meistens der Pharaonen – steht der **Bau von Pyramiden**. Heute geht man davon aus, dass sie als Grabstätten der Pharaonen dienten, wobei in den großen Pyramiden keine Überreste eines Königs gefunden wurden. Der Bau der Pyramiden ist eine architektonische Meisterleistung und bis heute ist nicht geklärt, wie genau die Ägypter diese bewerkstelligten. Die **astronomischen Kenntnisse** waren jedoch eine Voraussetzung für die Berechnungen.

Eine wichtige Rolle im Leben der Ägypter spielte neben der Mathematik und dem Erkennen astronomischer Zusammenhänge auch die **Schrift**. Sie ist eine der zentralen Errungenschaften der ägyptischen Hochkultur. Eine funktionierende **Verwaltung**, die Weitergabe von Wissen und Mythen wäre ohne die Hieroglyphen nicht denkbar. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts gelang es dem französischen Historiker Champollion, diese Schrift mithilfe des Steins von Rosetta zu entschlüsseln.

Didaktisch-methodisches Konzept

Für welche Lerngruppe ist die Reihe konzipiert? Welches Vorwissen wird vorausgesetzt?

Die Lerntheke lässt sich in einem bilingualen Kurs der **Klasse 6** im Anfangsunterricht Geschichte einsetzen und schließt sich ideal an eine Reihe zur Gesellschaftsstruktur an, wie sie von den RAAbits Bilingual Geschichte in der 22. Ergänzungslieferung Januar 2013 angeboten wurde: „The Pharaoh lives down by the Nile – einen Überblick über die Gesellschaftsstruktur im alten Ägypten gewinnen (Klasse 6)“, I/A, Reihe 2. Darin lernten die Schülerinnen und Schüler vor allem, wo die Ägypter leben und wie ihre Gesellschaft strukturiert ist. Zudem erhielten sie einen Einblick in den Alltag einer ägyptischen Familie.

Damit wurde der Grundstein für die in dieser Reihe angebotene **freie Arbeitsphase** gelegt, in der sich die Lernenden **kulturelle Themen** erarbeiten. Um die Reihe in der vorliegenden Ausführung behandeln zu können, sollten die Schülerinnen und Schüler das selbstständige Bearbeiten von Aufgaben in offenen Lernformen – hier einer **Lerntheke** – kennen und weitestgehend beherrschen.

Wo liegen die inhaltlichen Schwerpunkte der Reihe?

Nach einer Auffrischung des **Vorwissens zum Thema Ägypten (M 1)** können sich die Schülerinnen und Schüler an der Lerntheke interessengebunden mit verschiedensten Themen zur Lebenswelt und Kultur der Ägypter beschäftigen. Dazu zählt ein Überblick über wichtige **Götter**. Des Weiteren gehen die Lernenden der Frage nach, wie die **Pyramiden** konstruiert waren, wie **Pharaonen mumifiziert** wurden, wie man **Papyrus** herstellte, und erhalten darüber hinaus Einblicke in das **Zahlensystem** und die **Hieroglyphen**.

Um den Wahlmöglichkeiten auch in der abschließenden Kontrollarbeit gerecht zu werden, werden hier ebenfalls Wahlaufgaben angeboten.

Welche Kompetenzen werden gefördert? Wo liegen die methodischen Schwerpunkte der Reihe?

Das selbsttätige Erarbeiten von Sachverhalten und Erschließen sowie Nachschlagen von Wörtern fördert in erster Linie die **Selbstkompetenz** als eine wichtige Schlüsselkompetenz. In der vorgeschalteten Phase der Reaktivierung des Vorwissens schulen die Lernenden das **monologische und dialogische Sprechen**.

Hinweise (M 1–M 10)

Vorbereitung der Lerntheke:

Im Vorfeld müssen einige **Materialien (M 3–M 9)** noch aufbereitet und Arbeitsblätter kopiert werden. Es empfiehlt sich, jedes Angebot je nach Klassenstärke drei- bis fünfmal bereitzustellen, sodass immer alle Schülerinnen und Schüler beschäftigt sind und für einzelne kein Leerlauf entsteht.

Einstieg:

Je nach **Vorwissen der Lernenden** und gewünschter Stundenzahl bietet sich die **Partnerarbeit (M 1)** für eine Einzelstunde an. Im Anschluss an die Bildbesprechung zu Ägypten sollten exemplarisch die Ergebnisse aus der Partnerarbeit im Plenum vorgeführt oder gesammelt und dabei zugleich die Aussprache sichergestellt werden. Als Einstieg für die Lerntheke bieten sich in der darauffolgenden Doppelstunde Bilder aus den Materialien oder alternativ Schlagworte an der Tafel an, die die inhaltlichen Schwerpunkte, die in den folgenden zwei Stunden bearbeitet werden sollen, aufzeigen. Insbesondere folgende Wörter lassen sich gut herleiten: *mummification, pyramid, papyrus, pharaoh, gods, symbols, Egyptian* sowie *hieroglyphics*. Das verschafft den Lernenden ein Erfolgserlebnis.

Minimalplan: Sollten nur zwei Stunden zur Verfügung stehen, entfällt die Vorausschau auf die Inhalte der Lerntheke.

Durchführung der Lerntheke und Ergebnissicherung:

Jeder Lernende soll nun im Laufe von zwei Unterrichtsstunden mindestens drei Lernangebote bearbeiten. Die Ergebnissicherung erfolgt jeweils eigenverantwortlich – entweder durch die integrierten Kontrollfunktionen oder die **Lösungsblätter (M 10)**. Organisatorisch bietet es sich hier an, eine Position im Raum als Lösungszentrum festzulegen – dies kann beispielsweise der Lehrertisch sein, sodass je nach Klasse auch sichergestellt werden kann, dass die Aufgaben auch tatsächlich bearbeitet werden und nicht einfach die Lösung abgeschrieben wird.

Tipps zur Differenzierung:

Die Lerntheke bietet die Möglichkeit zur Differenzierung. Angedacht ist, dass alle Lernenden jeweils mindestens drei Angebote bearbeiten. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können mehr, leistungsschwächere oder Lernende mit sonderpädagogischem Förderbedarf weniger Aufgaben bearbeiten. Der **Schwierigkeitsgrad** wird ihnen jeweils auf dem **Laufzettel (M 2)** angezeigt. Die unterschiedlichen Voraussetzungen – je nach Auswahl der Arbeitsblätter durch die Lernenden – sollten dann aber auch in der abschließenden Arbeit berücksichtigt werden.

Materialübersicht

Introduction: Egypt and what it is famous for

- M 1 (Fo) Egypt then and now
M 2 (Ab) Find out about Egyptian culture – report sheet

Learning Points: Art, culture and beliefs in Ancient Egypt

- M 3 (Ab) Which gods did the Egyptians believe in?
M 4 (Ab) What did the pyramids look like?
M 5 (Ab) How was a pharaoh mummified?
M 6 (Ab) Egyptian paper
M 7 (Ab) Egyptian painting
M 8 (Ab) Egyptian numbers
M 9 (Ab) The Egyptian alphabet
M 10 (Ab) Egyptian culture – answers

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Folienvorlage

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Egyptian Gods, Pyramids and Mummies - Geschichte bilingual

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

